

# Thema für meine Examensarbeit

**Beitrag von „s0nnenschein“ vom 8. März 2012 14:15**

Hallo zusammen,

ich weiß, dass das Thema hier schon häufig diskutiert wurde, aber ich bin langsam am verzweifeln... Ich muss mich nämlich langsam mal mit dem Gedanken auseinandersetzen, mich an meine Examensarbeit zu setzen. Problem ist nur, dass ich absolut keine Ahnung habe, worüber ich schreiben soll... Ich studiere Englisch und Geschichte und mal plump gesagt, Hausarbeiten sind auch nicht so mein Ding, deshalb sträube ich mich wahrscheinlich auch so davor. Hat jemand vielleicht gute und interessante Tipps für mich? Ich bin über jeden Hinweis dankbar!!

---

**Beitrag von „magister999“ vom 8. März 2012 15:08**

## Zitat von s0nnenschein

und mal plump gesagt, Hausarbeiten sind auch nicht so mein Ding, deshalb sträube ich mich wahrscheinlich auch so davor.

... und mal plump geantwortet, warum studierst Du dann überhaupt?

Dennoch einige ernstgemeinte Ratschläge:

1. Falls Du Angst vor dem Examen hast: Geh zur psychologischen Beratungsstelle an Deiner Uni. Dort kennt man sich mit solchen Dingen aus.
2. Komm auf den Boden der Realität zurück: Kein Staatsexamen ohne schriftliche Hausarbeit. Gartenarbeit beim Prof. ist kein Ersatz.
3. Mach einen realistischen Zeitplan. Bis wann musst Du die Sache abgeschlossen haben?
4. Geh so schnell wie möglich in die Sprechstunde Deiner Dozenten. Du wirst Dich dort öfters einzufinden haben, wenn sich beim Fortgang der Arbeit Probleme ergeben.
5. Rede mit anderen Examenskandidaten über ihre Themen, über ihre Zeiteinteilung, über ihre Arbeitsweisen. Die Feststellung, dass Du nicht der einzige bist, der in der Examensphase etwas strukturierter arbeiten muss, kann neue Motivation freisetzen.
6. Wenn das Thema steht: Ran an die Arbeit. Sag nicht, dass noch soooooo viel Zeit ist. Du brauchst jeden Tag.

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 8. März 2012 20:30**

"Ich muss mir für einen Anlass was zum Anziehen kaufen, mag das nicht und weiß nicht was"

da wir nicht wissen, welche Seminare du zu welchen Themen belegt hast, können wir dir schlecht Tipps geben.

---

### **Beitrag von „Hamilkar“ vom 8. März 2012 22:08**

Bonjour!

Wie Friesin schon gesagt hat: Wir kennen ja Deine inhaltlichen Schwerpunktsetzungen im Studium nicht. Deshalb kann Dir hier wohl niemand einen Tip geben.

Überleg doch einfach mal selbst, was im Studium Dich besonders interessiert hat und womit Du Dich gern noch vertiefter beschäftigen möchtest. Da wird es ja das Eine oder Andere geben, aber natürlich auch das Eine oder Andere, das nicht in Frage kommt. Ich kenne das von mir selbst: Ich hatte zwei Teildisziplinen, die mich inhaltlich sehr ansprachen, aber da ich mit dem einen in Frage kommenden Prof wissenschaftlich nicht auf einer Wellenlinie lag, blieb nur noch eine andere übrig. Das Ergebnis war dann ganz gut.

Lass Dich einfach auf die Arbeit ein! Es macht Spaß, sich so vertieft mit einer Sache zu beschäftigen. Sogar derart, dass diese Zeit zur schönsten meines Studiums gehörte. Später, als es an die Klausuren ging, und erst recht, als die mündlichen anstanden, da war es richtig stressig und nur noch zack-zack.

Viel Spaß und viel Glück!

Hamilkar

---

### **Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 8. März 2012 22:17**

ich bin damals einfach zu meinem Lieblingsprof.. hab gefragt, ob ich bei ihm meine arbeit schreiben könnte.

er sagte kein problem. (da sein schwerpunkt auf den exegesen des alten testaments lag war

das thema klar).

wir haben damals nichts abgesprochen. ich bekam mein thema quasi als überraschung vom prüfungsamt..

ok, klar war, dass ich eine exegeese durchführen musste... aber welcher text es sein würde war dann "überraschung".

mir wars eigentlich so ganz lieb.. aber das ist nicht jedermanns sache 😊

---

### Beitrag von „manu1975“ vom 9. März 2012 08:32

Ich kann dir auch nur den Tipp geben, dich mit deinen Dozenten zu treffen, am besten mit jenen, wo du auch die Arbeit schreiben würdest. Diese können einem oftmals bei der Themenfindung weiterhelfen. Wie die anderen schon geschrieben haben: Mach dir vorher Gedanken, welche Themen dir liegen würden. Vielleicht hattest du dich ja während deines Studiums schon mit dem einen oder anderen auseinandersetzen müssen (Referat etc.) und könntest dir vorstellen, tiefgreifender zu "forschen".

Aus Erfahrung kann ich sagen, fang zeitig an und nutze jeden Tag. Bei meiner Arbeit zum 1.Staatsexamen habe ich doch etwas "gebummelt", weil ich auch am Anfang Startschwierigkeiten hatte. So kam ich nachher mächtig ins Schwitzen. Bei der Arbeit zum 2.Staatsexamen war mir dies eine Lehre. Auch muss man manchmal mit unangenehmen Überraschungen rechnen (dass Texte verschwinden 😡😄).

Hast du aber erst einmal angefangen und den berühmten roten Faden gefunden, kann ich dem nur beipflichten, dass es anfängt Spaß zu machen, sich tiefgründiger damit auseinanderzusetzen. Wenn du das (grobe) Inhaltsverzeichnis deiner Arbeit gefunden hast, dann mach dir unbedingt einen Zeitplan, wie meine Vorgänger schon geraten haben. Mit anderen "Leidensgenossen" zu sprechen ist sicherlich nicht verkehrt, solange sie einen nicht noch mehr verrückt machen und verunsichern.

---

### Beitrag von „lehrerin\_s“ vom 9. März 2012 09:00

Hallo du,

ich fange Ostern mit meiner Examensarbeit an - allerdings in Erziehungswissenschaften. Vielleicht magst du dich austauschen.

Viele Grüße

S

---

## Beitrag von „EpiWa“ vom 29. April 2012 10:36

Bei mir ist es so, dass ich ein Wunschthema hab (eins, womit ich mich besser auskenne, als mit allem anderen). Nur das Feinthema war nicht klar...

War jetzt bei zwei Profs und hab mal angefragt und Tipps geben lassen, was sich eignen würde und bei einer ist auch nicht jedes Thema möglich, sie hat mir nur eins genannt, dieses finde ich aber passend... muss dann nochmal hingehen, weil ich bald anfangen will, ich hoffe das klappt alles (sonst wieder anderer Prof und eigener Themenvorschlag: der würde fast allem zustimmen, nur keinen "bescheuerten" Themen ohne Tiefgang, was ich verstehen kann. ;)).

Ich möchte eine rein fachwissenschaftliche Arbeit schreiben. Bei uns ist es so, dass wir ja viele Fächer haben (z.B. Mittelalterliche Geschichte, Literatur des 20. Jh., [Pädagogik](#) usw. und dann die Lehrstühle dazu... innerhalb dieser großen Themen hab ich halt den Prof bzw. den Bereich gesucht, der mich am meisten interessiert oder wo ich am meisten Veranstaltungen besucht hab und auch ein bisschen danach, bei welchem Prof ich weiß, was der so erwartet (man schreibt ja nicht bei jemandem, wo man in der VL nur Bahnhof versteht, genauso wie man bei so einem vermeidet, Prüfung zu machen).

Hast du denn keine besonderen Vorlieben im Studium? Bei mir ist es so, dass ich mich doch in eine Richtung bisschen spezialisiert habe und bei anderen Sachen grade nur das Nötigste gemacht hab.

---

## Beitrag von „Suiram“ vom 30. April 2012 23:56

Ich weiß nicht, ob das hier rein passt oder dir weiterhilft:

Mein Prof. meinte letzte Woche, es gäbe keine Schulbuchvergleiche für ein Fach und hat uns vorgeschlagen das als Bachelor-Arbeit zu machen. Also sich Kriterien für Schulbücher zu suchen und das dann mit einigen Exemplaren durchzuführen, um die Stärken und Schwächen dieser herauszustellen und ggf. das beste Schulbuch für ein Fach und eine Jgst. zu finden. Ich finde das eine interessante Sache und könnte mir das auch als Bachelor-Arbeit (Ist noch ca. 1 Jahr hin) vorstellen. Vielleicht ist das auch was für eine Examensarbeit, wenn du einen Prof. findest, der das mitmachen würde. Das ist ja auch nicht unsinnig, sich intensiv mit dem wichtigsten Schulmedium auseinanderzusetzen, bevor man Lehrer/in wird.